

## Datenbank «Bullinger digital»

### Einige provisorische Überlegungen zur Nachbearbeitung der Daten (Personen und Orte; Daten)

#### I. Vorbemerkung: Problematik und Zielsetzung

Bei verschiedenen Stichproben in den Datenbankeinträgen fielen mir einige Unklarheiten auf, die nachfolgend angesprochen werden. Auch hat Herr Schroffenegger (ICL) in seinem E-Mail vom 30.08.2020 etliche verschiedene Problemfelder bezüglich der Personen – und Ortsnamen aufgezeigt, auf die ich hier einzugehen versuche.

Zugleich muss ich betonen, dass hier kein umfassendes Konzept vorgelegt wird, sondern dass ich hier aufgrund meiner Beobachtungen und anhand der bisher publizierten Materialien von HBBW versuche, Lösungswege für anstehende Fragen zu finden. Eine andere Person würde vielleicht zu einigen anderen Entscheidungen raten(?). Anspruch auf Vollständigkeit kann hier nicht erhoben werden. Es werden sicherlich weitere Probleme auftauchen. (Und es lassen sich vermutlich nicht alle Phänomene in Regeln pressen.) Hier geht es mir primär darum aufzuzeigen, was man beachten muss und wie man Lösungen finden kann.

#### II. Einige problematische Fragen

##### 1. Uneinheitlichkeit bei den Namensformen => Ziel: Vereinheitlichung

Bei Personen- und Ortsnamen kommt es noch vor, dass verschiedene Namensvarianten für ein- und dieselbe Person beziehungsweise für ein- und denselben Ort vorhanden sind. Das soll vermieden werden. Daher müssen diese Varianten zusammengeführt und vereinheitlicht werden.

*Beispiele:*

a) «Mülhausen» versus «Mülhausen (Elsass)»:

Beide Formen bezeichnen denselben Ort, können also vereinheitlicht werden. Zu überlegen ist, ob man bei Ortsnamen, die sich theoretisch auf verschiedene Orte beziehen können wie Mülhausen (s. dazu Wikipedia unter «Mülhausen (Begriffsklärung)»), noch eine Spezifikation wie in der Ortsdatenbank beigt: **Mülhausen/Mulhouse**. Damit wäre für Klarheit gesorgt.

b) «Griesenberg» (andere vorkommende Schreibungen: Griessenberg; Grießenberg):

Siehe die Form «Griesenberg» in Band HBBW 18; auch in Übereinstimmung mit der Datenbank «ortsnamen.ch»; also sollte die Form «Griesenberg» bevorzugt werden. Überlegen, ob man vielleicht noch den Kantonsnamen hinzufügt.

c) «Lismaninus, Franciscus» – «Lismanini, Francesco»:

Bitte die Form aus der Korrespondentendatenbank verwenden (und aus den letzten Bänden, soweit dort vorhanden); also «Lismanini, Francesco». Siehe dazu auch weiter unten bei den ausländischen Namen.

## 2. Entscheidung für eine Sprachform bei Personen- und Ortsnamen

a) Es muss ggf. eine Entscheidung getroffen werden, ob man romanische bzw. bündnerdeutsche oder ob man (hoch)deutsche Namensformen wählt:

### *Beispiel Personennamen:*

Chiampell, Durich (= romanische Form) – Campell, Ulrich (= deutsche Form): hier ist wohl doch die romanische Form vor der deutschen Form zu bevorzugen; denn wie uns unsere Vorgänger mitgeteilt haben (E-Mail von Herrn Rainer Henrich vom 16.09.2020), haben sie sich damals bewusst für die romanische Form entschieden, weil diese in der Sekundärliteratur öfter erschien. Die romanische Form erscheint auch im Register von HBBW Band 10A.

Will man sichergehen, könnte man entweder zusätzlich die deutsche Form in Klammern ergänzen oder auch einen Verweiseintrag anbringen: Campell, Ulrich, s. Chiampell, Durich. (So ist es im Register von Band 10A auch gehandhabt worden: Den Haupteintrag findet man unter Chiampell, Durich. Als Verweis steht dann unter der Nebenform im Register: «Campell, Ulrich, s. Chiampell, Durich».) Das hat dann aber zur Folge, dass man ein solches Verweissystem auch konsequent anwenden sollte, anstatt es nur bei mehr oder weniger willkürlich ausgesuchten Einzelfällen einzusetzen.

### *Beispiel Ortsnamen:*

**Samaden** (deutschbündnerische Form) – **Samedan** (deutsche Form):

Hier empfiehlt es sich vermutlich, wie in der Ortsdatenbank die Form mit Hilfe eines Schrägstrichs / zweisprachig zu gestalten: **Samaden/Samedan**. Oder man arbeitet mit einem Verweis: **Samedan, s. Samaden**. Vorzuziehen wäre wohl die Form mit Schrägstrich, zumal sie so schon in der Ortsdatenbank angelegt ist.

b) Vor allem bei italienischen Personennamen (aber mitunter auch bei französischen) fällt auf, dass bei manchen Personen die italienischen Vornamen, bei anderen Personen die deutschen Formen bzw. Übersetzungen der italienischen Formennamen erscheinen. Es gibt also keine hundertprozentige, allgemeingültige Regel, die man auf jeden Einzelfall anwenden könnte.

*Beispiele:*

Vermigli, **Peter Martyr** (siehe Register HBBW Band 10A) (und nicht italienisch: Vermigli, Pietro Martire!)

**aber:**

Vergerio, **Pier Paolo** (siehe Register HBBW Band 10A) (und nicht verdeutscht: Vergerio, Peter Paul!)

Panizzone, **Giovanni Domenico** (siehe Register HBBW Band 17)

*Manchmal auch zwei verschiedene Formen bei einer Person:*

*Beispiel für französischen Namen und dessen «Eindeutschung»:*

Hotman, François – so in der Korrespondentendatenbank! – aber im Reg. HBBW 10A: Hotman, Franz!

*(Hier würde ich die Form aus der Korrespondentendatenbank - Hotman, François - übernehmen. – In der Bullinger-digital-Datenbank gibt es derzeit für diese Person sechs verschiedene Namensansetzungen, soweit ich sehe.)*

## Eine offene Frage (weiteres Beispiel): «Curio, Coelius Secundus» oder «Curione, Coelius Secundus»?

Universität Zürich

Allgemeines Jahre Personen Orte Statistiken FAQ Los!

KARTI / PERSONEN / VORNAME: COELIUS SECUNDUS

PERSONEN MIT VORNAME COELIUS SECUNDUS

→ Landkarte

Treffer: 3

Link	Name	Vorname	Ort	gesendet	empfangen
(alle)	Curio	Coelius Secundus	Basel	34	8
(alle)	Curione	Coelius Secundus	Basel	2	0
(alle)	Curione	Coelius Secundus	Basel	2	0

Institut für Schweizerische Reformationsgeschichte, Institut für Computerlinguistik, Universität Zürich, 2020

=> bitte **keine dieser beiden Formen** verwenden, sondern wie im Register zu Band HBBW 10a und nachfolgenden Bänden diese Form verwenden: **Curione, Celio Secondo**.

Zur vorläufigen, groben Orientierung mag die folgende Feststellung dienen:

Bei **ausländischen Personen** (z.B. aus Frankreich, England, Spanien ...) bleibt es oftmals bei der ausländischen Namensform, und zwar sowohl beim Vornamen als auch beim Nachnamen (und auch bei Adelsnamen):

Farel, Guillaume

Viret, Pierre

Partridge, Nicholas

Du Bellay, Guillaume, Seigneur de Langey

Du Plessis, Guillaume, sieur de Lyancourt

Diese Tendenz, die fremdsprachlichen Namen beizubehalten, zeigt auch das folgende Beispiel:

- In den frühen HBBW-Bänden (s. Reg. in Band 10A) erscheint noch die Form

Dryander, Franziskus (= Humanistenname + eingedeutschter Vorname)

- In den späteren Bänden (s. beispielsweise Register zu HBBW 19) hat sich allerdings der ursprüngliche, spanische Name durchgesetzt:

Enzinas, Francisco de.

Unter dem Namen «Dryander» wird demzufolge im Register entsprechend verwiesen: «Dryander, s. Enzinas, Francisco de».

c) Abweichungen in der Schreibweise der Nachnamen in den schon erschienenen Bänden:

Geßner, Konrad (Register HBBW Band 10A) – Gessner, Konrad (ab Band 11 im Register)

Bitte in vergleichbaren Fällen die Namensform der jüngsten (letzten) HBBW-Bände verwenden bzw. an der Hauptnotiz (im Bandregister mit Sternchen/Asterisk \* gekennzeichnet) orientieren.

### **3. Möglicherweise gibt es Unklarheiten bei Adelsnamen.**

In deutscher Form werden angegeben:

**Könige/Herrscher: in der jeweils deutschen Namensform:**

Heinrich VIII., König von England

Franz II., König von Frankreich

Christian III., König von Dänemark

Sigismund II. August, König von Polen

[...]

**Aber:**

**bei weniger ranghohen Adligen werden offenbar eher die ursprünglichen fremdsprachigen Formen eingesetzt:**

Enzinas, Francisco de [so in den letzten Bänden]

Beaulieu (a Belloloco), Eustorge de [so in der Korrespondentendatenbank]

**oder der Name ist am ehesten in einer Mischform bekannt (im folgenden Beispiel: latinisierter Nachname, deutscher Vorname):**

Lasco, Johannes a [die polnische Originalform lautet: Łaski, Jan]

**Bei den Königen und anderen Regenten bitte folgendes Muster beachten:**

**Vorname:** Christian III. – **Nachname:** König von Dänemark

**Auf diese Weise auch mit den anderen Königen verfahren:**

**Vorname:** Sigismund II. August – **Nachname:** König von Polen

**Vorname:** Heinrich II. – **Nachname:** König von Frankreich

**Vorname:** Eduard VI. – **Nachname:** König von England.

#### 4. Vielleicht tauchen Fragen bei den Humanistennamen auf.

Berühmte oder auch in einem bestimmten Gebiet bekannte Humanisten, Gelehrte, Drucker, ... des 16. Jhs. werden offenbar meist unter ihrem latinisierten/gräzisierten Humanisten- bzw. Gelehrtennamen (und nicht unter ihrem ursprünglichen deutschen Familiennamen) angeführt. Dabei kann allerdings der deutsche Nachname in Klammern hinzugefügt sein:

Bibliander (Buchmann), Theodor

Hospinian (Wirth), Johannes

Megander (Großmann), Kaspar

Melanchthon, Philipp

Oekolampad, Johannes

Oporin, Johannes

Vadian (von Watt), Joachim

...

**Aber:** Es kommt auch **der umgekehrte Fall** vor: Denn wenig(er) oder heute kaum mehr bekannte Gelehrte wurden zunächst mit ihrem deutschen oder französischen ... Nachnamen aufgenommen, und in Klammern folgt dann der Gelehrtenname:

Borrhaus (Cellarius), Martin

Cousin (Cognatus), Gilbert

Frölich (Laetus), Georg

Hindermann (Opisander), Heinrich

Wäber (Textor), Johannes

Ausschlaggebend für eine Entscheidung wird hierbei wohl die jeweilige Form in der Personendatenbank und / oder eine Prüfung der Fachlexika und Literatur sein. Man muss schauen: Welche Formen gebrauchen die Datenbank und / oder die verschiedenen Personenlexika und die historischen Nachschlagewerke (zum Beispiel für die Schweiz das HBL <https://www.digibern.ch/katalog/historisch-biographisches-lexikon-der-schweiz> und das HLS <https://hls-dhs-dss.ch/de/> mit dem Familiennamenbuch der Schweiz <https://hls-dhs-dss.ch/famn/>)? Etc.

### **Erweiterungen der Registereinträge kann es auch geben:**

Ein Sonderfall ist der Registereintrag von Keller (Cellarius), Michael, im Register von HBBW Band 15 und Band 16, da dort noch weitere Namensformen und ein Pseudonym (s. HBBW 15, S. 400, Anm. 13) dieses Mannes in Klammern mit hinzugefügt wurden:

Keller (Cellarius, Hydropolitanus, Reyß von Ofen, Vesemarus), Michael.

In anderen Bänden wurde wiederum nur die Form Keller (Cellarius), Michael, gebraucht.

### **5. Ortsnamen: Beachten, dass es nicht nur Städtenamen usw. gibt, sondern auch Regionen- und Ländernamen**

Bei den Ortsnamen stehen nicht nur «reine» Ortsnamen, sondern auch Namen von Gegenden, Gebieten, Territorien, Ländern.

*Beispiele Territorien und Länder:*

- Oberlausitz (eine Region, die zu Sachsen, Polen und Brandenburg gehört)
- Schlesien (eine Region in Polen)
- Kleinpolen (eine Woiwodschaft in Polen)
- Württemberg (ein Herzogtum bzw. Teilstaat des Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation)

### **Zusätzliche Schwierigkeiten:**

a) Es gibt frühere Ortsnamen, unter denen in der späteren Zeit und heute verschiedene Orte verstanden wurden und werden und sich die Namen zudem mehr oder weniger geändert haben.

*Beispiel 1:* Xions - heute heisst dieser Ort: Książ Wielkopolski.

*Beispiel 2:* Auf den Karten erscheinen drei verschiedene Schreibweisen für einen Ort: Iwanowicz (3246. 4232. 7503) / Ivanowicz (2987) sowie Iwanowicz (4291). Heute gibt es (offenbar zwei oder gar drei?) verschiedene Orte mit dem Namen Iwanowice in Polen. Nach meinen Recherchen ist auf unseren Karten der heutige Ort Iwanowice Włocławskie (bei Kraków/Krakau) gemeint. Die Ortsdatenbank ist mit der Korrespondentendatenbank verknüpft; auch dort kann man sehen, dass es sich um ein- und denselben Ort handeln muss.

b) Bei mehrdeutigen Ortsnamen in den Briefen, die nur handschriftlich überliefert und noch nicht durch Edition / Druck erschlossen sind, kann man nicht auf einen Druck zurückgreifen, um gegebenenfalls dort Näheres zu finden. Man muss sich dann eingehend mit der Biografie des Schreibers/Empfängers befassen, um nähere Details über den Abfassungsort des jeweiligen Briefes zu erfahren.

c) In Karte 8297 gibt es die Angabe «Aus Heidelberg», es handelt sich dabei nicht um einen eigentlichen Brief, sondern um eine Nachrichtensendung («Neue Zeitungen»). Hier überlegen, ob man nicht vereinfacht «Heidelberg» als Absendeort angibt - falsch wäre das nicht.

## 6. Bei den Jahres- bzw. Datumsangaben kann es zu Fehlinterpretationen kommen.

### *Beispiel:*

In der Karte 1508 (abgeschlossen) bedeutet «(1551) Dez. 23.» nicht, dass das Jahr unsicher ist. Fraglich bzw. unsicher wäre es, wenn ein Fragezeichen dabeistünde. Die Form in Klammern (1551) sagt aus, dass im Brief selbst kein Jahr angegeben ist, dass das Jahr aber erschlossen werden konnte. - Manchmal wurden von den verschiedenen Bearbeitern runde, manchmal eckige Klammern benutzt. Sie bezeichnen dasselbe Phänomen.

Analog zum Beispiel auch in Karte 2639: Jahr 1555 wurde erschlossen.

## 7. Varia

Es könnte **vielleicht** auch noch überlegt werden, ob man **in den generierten Listen** der damaligen Ortsnamen zusätzlich in Klammern die heutigen Namen und den Kanton (bzw. den Landkreis, das Département, das Bundesland, ...) sowie den Ländernamen mit angeben sollte. Beispiele dafür findet man vor allem in den Registern der letzten, schon gedruckten HBBW-Bände.

Muster:

- Altnau (Kt. Thurgau, CH)
- Mülhausen (Mulhouse, Haut-Rhin, F)

### **Seltener Fall: griechische Inzipits (Briefanfänge):**

Bitte mit einem Altphilologen oder Theologen besprechen und korrekte Formen aufnehmen.

*Beispiel:* Das Inzipit (Briefanfang) in Karte 352 muss lauten: τῇ τρίτῃ τοῦ μηνός.



### III. Vorschlag für die weitere Vorgehensweise

Zunächst ein eigenes Zeitfenster für nötige Nacharbeiten einplanen. Die erforderliche Dauer kann wohl am besten aufgrund der Anzahl der offenen Fragen (Karten) später noch grob überschlagen werden. (Lieber etwas mehr Zeit als zu wenig einplanen; schätzungsweise vielleicht ca. 15 min. pro Frage / problematische Karte veranschlagen?).

Die Karteikarte / der Datenbankeintrag mit der fraglichen bzw. problematischen Angabe ist als Ganzes zu betrachten. Die Namen, auch die Orte und Daten sollten nicht isoliert betrachtet werden und es soll nichts isoliert vereinheitlicht werden, sonst kann es zu Fehlern kommen. Mehrere Angaben müssen beachtet werden:

a) **Wer** schrieb **wann** aus **welchem Ort**?

b) Nachschlagen in entsprechender Literatur und dann auch im Internet => «Eingrenzung» des Problems durch Bestimmung der Region / der Person wird dadurch möglich.

c) Nach dem Abgleich mit den schon vorhandenen Registern / Datenbanken usw. und dem Konsultieren der Literatur etc. wird die Frage sich wohl in den meisten Fällen beantworten lassen. Dabei kann zum jetzigen Zeitpunkt aber nicht ausgeschlossen werden, a) dass man für Erschließungsfragen auch an den einen oder anderen Text selbst herangehen muss, und b) dass es zu weiteren schwierigen Fragen kommen kann.

#### Zu konsultierende Hilfsmittel:

- Register der gedruckten HBBW-Bände; Personennamendatenbank u. Ortsnamendatenbank HBBW

Bitte die Namensformen der Orte und Personen in den Registern der gedruckten Bände (besonders der letzten) sowie diejenigen Formen in der **Korrespondentendatenbank** und in der **Ortsdatenbank** auf der HBBW-Homepage des IRG zur Kenntnis nehmen und abgleichen. Grundsätzlich wurden die Namen möglichst beim ersten Vorkommen in einem Briefftext bzw. bei der Abfassung der biographischen Notizen in den Anmerkungen festgelegt. Dabei wurde darauf geachtet, möglichst die in der Fachliteratur verwendeten gängigen Formen zu gebrauchen (manchmal wurden aber auch nachträgliche Anpassungen nötig, z.B. bei unterschiedlichen Formen bei Angehörigen der gleichen Familie). «Bei den Vornamen haben wir tendenziell die heutigen deutschen Formen vorgezogen» (frdl. Auskunft von Herrn Rainer Henrich vom 07.09.2020 per E-Mail). – Dazu ist jetzt aber auch noch anzumerken, dass dies jetzt nicht mehr unbedingt Geltung haben muss; s. oben die Beispiele Hotman und Enzinas!

Wichtige Internetquellen (in Auswahl):

- google books; google maps; geonames; ortsnamen.ch
- HBLS <https://www.digibern.ch/katalog/historisch-biographisches-lexikon-der-schweiz>
- HLS <https://hls-dhs-dss.ch/>
- ADB / NDB (Deutsche Biographie) <https://www.deutsche-biographie.de/>
- Dizionario biografico degli Italiani <https://www.treccani.it/biografico/index.html>
- <https://www.ipsb.nina.gov.pl/a/biografia/biografia> (Polnische Biografien)
- Zedler (Lexikon, 18. Jh.) <https://www.zedler-lexikon.de/>
- VL 16 (Frühe Neuzeit in D.) <https://www.degruyter.com/view/mvw/VERFLEXFN-B?rskey=tpEN5H&result=1>
- und etliche andere mehr.

Für die Literatursuche im Allgemeinen konsultieren:

Karlsruher Virtueller Katalog (KVK) sowie Zentralbibliothek Zürich (ZB).

Stand: 22.09.2020 / Dr. phil. Judith Steiniger (E-Mail: [judith.steiniger@uzh.ch](mailto:judith.steiniger@uzh.ch))

Universität Zürich, Theologische Fakultät, Institut für Schweizerische Reformationsgeschichte, Kirchgasse 9, CH-8001 Zürich